

# Wiedersehen mit Momo und Atréju

Michael-Ende-Filmtage im Hochland-Kino: Klassiker und Schüler-Projekte werden gezeigt

VON TANJA BRINKMANN

Garmisch-Partenkirchen – „Die ganze Welt ist eine große Geschichte und wir spielen darin mit.“ Diese Worte legt Michael Ende dem Fremdenführer Gigi in den Mund. Sie passen nicht nur zu „Momo“, die es mit den Zeitdieben aufnimmt, sondern zum gesamten Werk des Schriftstellers, der 1929 in Garmisch-Partenkirchen geboren wurde. Die Verfilmungen seiner bekanntesten Romane – „Momo“, „Die unendliche Geschichte“ und „Jim Knopf“ – zeigt das Partenkirchner Hochland-Kino am Samstag, 25., und Sonntag, 26. März. „Dabei werden auch Filmprojekte heimischer Schulen gezeigt; die sich mit dem Thema Momo auseinandersetzen“, kündigt Sandra Debus, Kulturbeförderung des Marktes, an.

Im Vorprogramm von Momo am Samstag erleben die Zuschauer die exklusive Premiere des Kinder- und Jugendkurzfilmprojekts zum Thema „Momo“, realisiert von und mit Schülern der Wirtschaftsschule Garmisch-Partenkirchen und dem „Filmenden Klassenzimmer“ der Bavaria Filmstadt (Beginn 17 Uhr). Nach der Vorstellung des Films mit Radost Bokel am Sonntag (Beginn 11 Uhr) zeigen Mädchen und Buben der Bürgermeister-Schütte-Schule das Tanzprojekt „Momo“. „Dieses entstand im Rahmen von GAP.beinand 2021, war zunächst als Bühnenstück ge-



**Der Schöpfer fantastischer Welten:** Der Schriftsteller Michael Ende 1985 im Gespräch mit der damals neunjährigen Schauspielerin Radost Bokel bei den Dreharbeiten zu „Momo“. Das Foto entstand in den Cinecittà-Filmstudios in Rom.

FOTOS: DPA/WARNER

plant und wird nun erstmals vor Publikum vorgeführt“, sagt Debus.

Sie freut sich darauf, aber auch auf die drei Filmklassiker. „Jim Knopf und die Wilde 13“ mit Henning Baum (Lukas) und Solomon Gordon (Jim Knopf) ist die Fortsetzung des Kinofilms „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ – basierend auf den gleichnamigen Kinderbüchern von Ende. Die Beschaulichkeit, die auf Lummerland zwischenzeitlich eingekehrt war, trägt. In Wahrheit ist es nur die Ruhe vor dem nächsten Sturm: Die Piraten-Brüder „Wilde 13“ sind auf dem Weg zur Insel und sinnen auf Ra-

che, seit sie erfahren haben, dass Frau Malzahn besiegt wurde. Zur gleichen Zeit ist auch Prinzessin Li Si zu Besuch, mit deren Hilfe Jim mehr über seine Herkunft erfahren will. Als Jim, Lukas und Li Si in See stechen, treffen sie schon bald auf die Piratenbande und finden sich schnell im nächsten großen Abenteuer wieder.

Das hochaktuelle Buch über das Waisenmädchen Momo, das vor 50 Jahren erschienen ist, wurde 1985 in Rom verfilmt. In die Vorstellung am Samstag führen Christoph Szonn von Middlewood und Georg Büttel von der Phantastischen Gesell-



**Zeitlose Helden:** Jim Knopf (Solomon Gordon) und Lukas, der Lokomotivführer (Henning Baum).

schaft ein. Das Kind, gespielt von der neunjährigen Radost Bokel, lebt allein mit seiner Schildkröte Kassiopeia in einem Amphitheater und hat viele Freunde. Doch eines Tages hat niemand mehr Zeit. Alle sind von der Idee besessen, ungenutzte Zeit für ein längeres Leben zu sparen. Mysteriöse graue Herren mit Aktenkoffern wollen den Menschen mit verklusulierten Verträgen die Zeit stehlen und diese für ihre eigenen Zwecke benutzen. Mit Hilfe ihrer Schildkröte und einer Stundenblume stellt Momo sich den Zeitdieben entgegen.

Wie seine „Unendlichen Geschichte“ von Regisseur



**„Die unendliche Geschichte“** ist 1984 mit dem Glücksdrachen Fuchur, Noah Hathaway (Atréju, vorne) und Barret Oliver (Bastian) in den Bavaria Filmstudios gedreht worden. Das Ergebnis überzeugte den Autor allerdings nicht.

Wolfgang Petersen auf Leinwand gebannt wurde, hat den Autor nicht überzeugt. Das Kinopublikum hingegen wurde voll in den Bann von Bastian, Atréju, dem Glücksdrachen Fuchur und der Kindlichen Kaiserin gezogen. Und das weltweit. Durch ein geheimnisvolles Buch erfährt der einsame Bastian vom Land mit dem Namen Phantasien, das von einer unheimlichen Macht bedroht wird. In der Geschichte macht sich der junge Held Atréju auf die Reise, um die kindliche Kaiserin und Phantasien zu retten. Er erlebt dabei wundersame Abenteuer mit dem Glücksdrachen Fuchur und lernt vie-

le Fabelwesen kennen. Doch Phantasien scheint verloren – bis Bastian beim Lesen des Buches begreift, welche Rolle er in der unendlichen Geschichte spielen kann.

Es sind diese Geschichten, die auch heute noch Endes Leser faszinieren. Und ihnen zeigen, dass sie mitspielen.

## Das Programm:

„Jim Knopf und die Wilde 13“ läuft am Samstag, 25. März, um 14.30 Uhr und am Sonntag, 26. März, um 17 Uhr. „Momo“ ist am Samstag um 17 Uhr und am Sonntag um 11.30 Uhr zu sehen. „Die unendliche Geschichte“ läuft am Sonntag um 14.30 Uhr. Tickets können unter [www.hochland-kino.de](http://www.hochland-kino.de) reserviert werden.